

Süßes Backwerk für die neue Orgel

Die Bäckerei Blume in Kahla bietet in der kommenden Woche wieder Reformationsbrötchen an. Der Erlös fließt in den Bau der „Johann-Walter-Organ“.

Kahla. Im vergangenen Jahr waren sie heiß begehrt. Die Rede ist von den Reformationsbrötchen der Kahlaer Bäckerei Blume. Über 800 der Brötchen wurden damals zugunsten des Projektes „Johann-Walter-Organ“ in Kahla verkauft. Viele bedauerten, dass es diese Köstlichkeit nur eine Woche lang zu kaufen gab. Die gute Nachricht für sie lautet nun, in der Woche vor dem 31. Oktober wird es wieder „Reformationsbrötchen“ geben.

Bäckermeisterin Susann Blume führt den Betrieb in der dritten Familiengeneration. Gegründet wurde er 1953 von ihren Großeltern Herbert und Elisabeth Blume in Tangermünde bei Stendal. Nach einigen Jahren in Uhlstädt bei Rudolstadt ist die Bäckerei seit 1968 in Kahla ansässig. Klaus Blume lernte im elterlichen Betrieb das Bäckerhandwerk und konnte 2012 sein 50-jähriges Meisterjubiläum feiern. Von ihm lernte seine Tochter Susann Blume alles, was einen guten Bäcker ausmacht, und legte 1992 ihre Meisterprüfung ab. 2008 übernahm sie das Geschäft. Und die Familientradition wird weitergeführt, denn inzwischen lernt Sohn Frederic bei ihr dieses Handwerk.

Der Freistaat Thüringen verleiht am 28. Oktober zum zweiten Mal die Kulturadelnadel. Sie ist ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit im Kulturbereich gewidmet. Einer, der ausgezeichnet wird, ist Sven Michaelis.

Von Annett Eger

den Vorsitzenden des Bornfegevereins für die Thüringer Kulturadelnadel vorgeschlagen. Eine Jury des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgte der Empfehlung und lud Sven Michaelis zur Preisvergabe ein. Der sieht die Auszeichnung nicht nur für sich allein. „Das ist eine Anerkennung für

ein Erfolgsrezept. Damit seien Arbeitseinsätze immer gut besucht. „Dass alle mitziehen, ist einfach gigantisch und macht riesen Spaß“, sagt Michaelis, der selbst unermüdlich ist, neue Mitstreiter für das Traditionsfest zu gewinnen. So wirbt er bei Neuzugezogenen in Golmsdorf, Beutnitz oder Naura genauso für das Fest wie auf den Bauern-



Große Leistung für kleines Dorf

Gemeinsam räumen die Akteure der größten Baumaßnahme in Stiebritz am Donnerstagnachmittag die Absperrung beiseite: Bürgermeister Olaf Heidler, Werner Waschina von Jenawasser, Strabag-Bauleiter Ul-

rich Blumenstein und Bauüberwacher Roland Rennert (v.r.). Der Zweckverband Jenawasser hat für 200 000 Euro neue Abwasserkanäle und Hausanschlüsse verlegt sowie eine neue Trinkwasserleitung. Die

alten Leitungen aus den 1960er Jahren waren marode und hatten immer wieder zu Rohrbrüchen geführt. In einem Teil des Dorfes ist nun alles bereit für ein künftiges Abwassertrennsystem. In einigen Jah-

ren soll das Dorf eine kleine Kläranlage erhalten, an die alle Haushalte angeschlossen werden. Die Gemeinde hat im Zuge der Bauarbeiten jetzt für 50 000 Euro Gehwege finanziert. Foto: Angelika Schimmel

Kulturadelnadel für Sven Michaelis



Diebstähle aus fünf Autos

Bad Klosterlausnitz/Weißenborn. In der Nacht zu Donnerstag ist ein unbekannter Täter in Bad Klosterlausnitz und in Weißenborn in insgesamt fünf Autos eingebrochen.

Dazu wurden Scheiben der Fahrzeuge eingeschlagen, was in vier Fällen Sachschaden in Höhe von mehreren hundert bis 1000 Euro nach sich zog. Nur in einem Fall entstand kein Sachschaden. Gestohlen wurde alles, was die Besitzer im Auto zurück gelassen hatten: Geldbörsen, eine Damenhandtasche mit Inhalt, ein Laptop mit Zubehör, ein Laserentfernungsmessgerät und anderes. Selbst zwei Äpfel und eine Banane verschmähte der Täter nicht.

Die Damenhandtasche wurde später auf einem Feld bei Weißenborn wieder aufgefunden, das Handy und Bargeld (100 Euro) daraus fehlte.

Anzeige gegen Schafhalter erstattet

Orlamünde. Anzeige ist gegen den Halter einer Schafherde erstattet worden.

Laut Polizei war am Mittwochnachmittag eine 23-jährige Mutter mit ihrem sechs Monate alten Jungen zwischen Orlamünde und Winzerla bei „Schweigers Linde“ spazieren, als plötzlich etwa zehn bis 15 Schafe aus einer Koppel ausbrachen. Ein Schaf stieß die junge Mutter, die ihr Kind auf dem Arm hatte, zu Boden. Dabei ließ sie das Kind fallen. Das Baby trug dabei eine Fraktur am Oberschenkel davon.

Tumorzentrum und Verbraucherzentrale

Jena. Zum 25. Jenaer Selbsthilfe-